

Fitmachen für die nächsten 50 Jahre

Das Restaurant Bachtel Kulm ist in die Jahre gekommen und wird bis 2025 saniert

Das Restaurantgebäude auf dem Bachtel, welches sich gleich neben dem Sendeturm befindet, wird in den nächsten Jahren totalsaniert. Dabei wird sich die Aussenansicht ebenfalls leicht verändern. Finanziert werden soll dieser Umbau neben der Beteiligung der Genossenschaft Bachtel-Kulm vor allem durch Spenden und Fremdkapital.



Das Bachtel-Restaurant vom Turm aus. *Foto: Alex Schüpbach.*

Wer in den letzten Monaten auf den Bachtel gewandert ist, wird wohl die ausgesteckten Dimensionen des Bachtel Kulm erblickt haben: Geht es nach der Genossenschaft Bachtel-Kulm, wird das Gebäude bis 2025 totalsaniert und dabei in der Aussenerscheinung an das frühere Erscheinungsbild leicht angepasst. Kürzlich wurden an der GV die Genossenschafter mit mehr Details informiert.

Der Totalumbau wird nötig, weil die letzte grosse Sanierung über 30 Jahre zurückliegt und einige bauliche Komponenten noch viel älter sind. So sind die Sanitärrohre aus den 1960er Jahren. «Im Restaurant hat man zwar den Eindruck, dass alles in Ordnung sei», sagt Ralph Köchli, Präsident der Genossenschaft. Die Lüftung stamme aber von 1987 und sei somit veraltet. Ein Ausfall käme sehr teuer. Ausserdem sei das Dach wenig isoliert, teilweise morsch und in die Jahre gekommen. «Der ordentliche Unterhalt und die notwendigen Reparaturen sind immer gemacht

worden, doch nun soll das Gebäude wieder für die nächsten 50 Jahre fit gemacht werden.»

Neu rollstuhlgängig und mit einem flexiblen Zimmerkonzept

Die Grundstruktur des Gebäudes soll beibehalten werden. Neu wird zudem ein Lift eingebaut, wodurch das Gebäude rollstuhlgängig wird. Der Treppenaufgang wird verschoben und auch energetisch soll das Haus auf den neusten Stand gebracht werden. Neben der Isolation werden auch eine Erdsonden-Wärmepumpenheizung sowie eine Solaranlage auf dem Dach in Betracht gezogen. Ein Zugang vom Parkplatz führt rollstuhlgängig in den oberen Stock, wo sich heute eine Wirtewohnung, Dienstzimmer und auch das Unternehmerstübli befindet. Neben der Wohnung entstehen flexibel nutzbare Räume und ein Saal. Im obersten Stock sollen durch die vergrösserte Dachkonstruktion flexibel vermietbare Zimmer entstehen. Dabei wird die Dachform so angepasst, wie sie bis 1964 bereits vorhanden war. Bei so einem grossen Bauvolumen fragt man sich jedoch, warum nicht gleich ein Neubau in Betracht gezogen wurde. «Das geht nicht so einfach», so Köchli, «da das Gebäude in der Bachtel-Schutzzone liegt.» Dadurch müssten verschiedene Planverfahren im Kanton durchlaufen werden, was rund 15 Jahre in Anspruch nehmen würde. Eine grosse Sanierung mit leichter Aufstockung ist aber durchführbar.

An der GV 2020 wurde von den Genossenschafte rn einstimmig beschlossen, diesen Umbau durchzuführen. Der weitere Zeitplan ist sportlich ausgelegt: im 2021 wurden Konzepte erarbeitet, die dann im 2022 detaillier-



So wird der Bachtel nach dem Umbau aussehen.

Foto: PD.

ter beschrieben werden. Das Vorprojekt wurde vom Kanton und der Gemeinde Hinwil bereits im August 2021 bewilligt. Die definitive Baubewilligung wird für 2023 erwartet, um kurz darauf die Arbeiten vergeben zu können. Der Baustart ist für das Jahr 2024 geplant, wobei man hier früh beginnen möchte, weil im Winter kein Grundbau möglich ist. Im Sommer 2025 ist dann die Neueröffnung geplant. Während der Umbauphase soll ein Provisorium für die Verköstigung von Wanderern und Bikern sorgen.

Keine Änderung am Betriebskonzept

Auf Eigenleistungen durch die Genossenschafter wird dabei verzichtet. «Das würde zu lange dauern und rechnet sich dann nicht mehr für uns.» Die Genossen-

schafter würden auch so schon viel Fronarbeit leisten, zum Beispiel bei der Umgebungsbewirtschaftung. Der Genossenschaft gehört nämlich die ganze Bachtelkuppe. Auch auf einen Plan B wurde verzichtet, falls die Finanzierung nicht zustande kommt: «Wir sind überzeugt, dass wir es schaffen!»

Die Wirtin wird nach dem Umbau weiterhin für das leibliche Wohl der Gäste sorgen. Auch wenn sich mit den Gästezimmern ganz neue Möglichkeiten eröffnen, möchte man dem Betriebskonzept treu bleiben: «Der Bachtel soll weiterhin ein Kraftort für die Besucher sein», so Köchli. Die Ruhe und Gelassenheit sollen auch weiterhin das Hauptmerkmal des Berges sein.

Alex Schüpbach

Finanzierung

Die ganze Sanierung des Bachtel Kulm wird auf 5,8 Mio. Franken veranschlagt. Etwa die Hälfte davon, 3 Mio. Franken, soll über die Genossenschafter sowie über Fremdkapital (Hypothek) erfolgen. Der Rest von 2,8 Mio. Franken soll über Spenden und Sponsoring generiert werden. Der Umbau wird erst gestartet, wenn mindestens 90% der Finanzierung gesichert sind.

Dabei sind Spenden ab 1 Franken bis zum Hauptsponsor (250 000 Franken) möglich. Ab 500 Franken erhält man eine Erwähnung auf der Sponsoring-Tafel und ab 5000 Franken erfolgt eine Einladung an einen VIP-Anlass.

Alternativ kann man mit einem einmaligen Betrag Anteilsscheine von 200 Franken erwerben. Dieser zahlt zwar keine Dividende aus, man erhält aber eine Einladung zur GV, wo auch immer ein Essen spendiert wird. Alle Unterstützungsmöglichkeiten findet man unter www.bachtelkulm.ch/sponsoring.